

des Durchschnitts stellen, was die im Tessin nur allzu häufigen Waldbrände diesen Winter mit verheerender Wirkung auftreten ließ.

Infolge dieser abnormen Trockenheit versprachen in der zweiten Jahreshälfte Herborisationen auf allen nicht reichlich bewässerten Böden so gut wie gar keinen Erfolg, weshalb ich mir denn auch während dieser Zeit nur die Untersuchung der Seeufer und einiger anderer ausgeprägt hygrophiler Bestände angelegen sein ließ. In der ersten Jahreshälfte hatte ich meine Aufmerksamkeit wieder der Adventivflora zugewandt, die nach der 1919 erfolgten ansehnlichen Einfuhr italienischen Heus 1920 in einer Fülle der Arten und Individuen aufgetreten war, wie sie in der Geschichte der schweizerischen Flora einzig dastehen dürfte. Von den 137 für das Tessin neuen Sippen, die ich bis 1920 gesammelt und im genannten Jahr in den Ber. Schweiz. Bot. Ges. Heft XXVI/XXIX publiziert hatte, entfällt ungefähr die Hälfte auf die Adventivflora, die aber außerdem noch zahlreiche Arten einschloß, welche schon vor längerer Zeit, öfters nur in einem einzigen Exemplar, im Kanton gefunden worden waren, so z. B. vor ca. 120 Jahren die 1920 wieder aufgetauchte *Aira capillaris*. Dieses ungemein zarte Pflänzchen erschien mit seinem Begleiter *Psilurus aristatus* auch 1921 wieder, und mit verschwindenden Ausnahmen taten das alle im Vorjahre von mir notierten Adventiven. Besonders auffällig war dabei, daß die Nachkommenschaft der meist etwas kleinen und schwächlichen 1920er Einwanderer sich nun recht frohwüchsig und üppig erwies. Hatte ich z. B. 1920 an einem Stock von *Trifolium resupinatum* sorgfältig die daran befindlichen 57 Blütenköpfe gezählt, so erregten im vergangenen Jahre solch reichblütige Exemplare von erwähnter und anderen Klee-Arten infolge ihrer Häufigkeit kein besonderes Interesse mehr. Auch die Höhe der gesammelten Exemplare stimmte gewöhnlich mit den Angaben der „Flora analitica d'Italia“ überein und übertraf sie in zahlreichen Fällen.

Betrachten wir nun das italienische Areal der tatsächlich wieder in Masse aufgetretenen Spezies, wie solches in Fiori und Paolettis eben genanntem Werke angegeben ist.

*Phalaris coerulescens* Desf. — Süd- und Mittelitalien; bei Genua; Friauler Küstenland.

*Gaudinia fragilis* (L.) Pal. — Ganz Italien, aber „selten im Norden“.

*Koeleria panicea* (Lam.) Domin — Süd- und Mittelitalien; Ligurien; Piemont.

*K. phleoides* (Vill.) Pers. — Ganz Italien.

*Vulpia ligustica* (All.) Link — Süd- und Mittelitalien; bei der Veroneser Klause.

*Haynaldia villosa* (L.) Schur — Süd- und Mittelitalien; an einzelnen vorgeschobenen Posten bei Verona und an der venetianischen Küste.

*Trifolium squarrosum* L. — Süd- und Mittelitalien; bei Pavia; in Piemont.

*T. maritimum* Huds. — Süd- und Mittelitalien; Ligurien; Istrien.

*T. resupinatum* L. — Ganz Italien, aber „im Norden nicht gemein“.

*T. nigrescens* Viv. — Ganz Italien, aber „im Norden selten“.

*Picris echioides* L. — Ganz Italien.

*Lagoseris nemausensis* (Gouan) Koch — Ligurien; Toskana.

Von diesen 12 häufigsten unserer Adventiven sind 2 fast kosmopolitische (*Koeleria phleoides*; *Picris echioides*) über ganz Italien verbreitet. Die übrigen